

**Staatsprüfung
für den mittleren vermessungstechnischen
Verwaltungsdienst**

März / April 2017

Prüfungsfach: Liegenschaftskataster und Liegenschaftsvermessungen

Aufgabe 2

Zeit: 1,5 Stunden

Hilfsmittel: keine

Anlagen: keine

Seitenzahl: 3

Aufgabe 2.1

2.1.1. Welchen Inhalt hat die Liegenschaftskarte?

Nennen Sie acht verschiedene Elemente die in der Liegenschaftskarte insbesondere dargestellt werden.

2.1.2. Ergänzen Sie zu folgenden Signaturen der Liegenschaftskarte die jeweilige Bezeichnung.



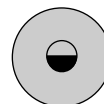
.....



.....



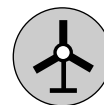
.....



.....



.....



.....

Aufgabe 2.2

- 2.2.1. Neben der Liegenschaftskarte werden noch weitere Auszüge aus ALKIS durch die Vermessungsbehörden abgegeben.
Nennen Sie vier weitere Auszüge aus ALKIS.
- 2.2.2. In welchem Datenformat müssen Auszüge in digitaler Form sowie die Basisdaten des Liegenschaftskatasters an die Nutzer abgegeben werden können?

Aufgabe 2.3

- 2.3.1. Welchen Inhalt hat im Allgemeinen ein Fortführungsnachweis?
- 2.3.2. Wer erstellt den Fortführungsnachweis?
- 2.3.3. Aus welchen Teilen besteht ein Fortführungsnachweis in der Regel?
- 2.3.4. Nennen Sie sechs konkrete Anlässe bei denen ein Fortführungsnachweis erstellt wird?

Aufgabe 2.4

- 2.4.1. Wie ist das Flurstück in der VwVLK definiert?
- 2.4.2. Das Flurstückskennzeichen besteht neben dem Landesschlüssel, der Gemarkungsnummer, der Flurnummer und der Flurstücksnummer auch aus der Flurstücksfolge.
Welchen Zweck hat die Flurstücksfolge?
Bei welchen Veränderungen erhöht sich der Wert der Flurstücksfolge?
- 2.4.3. Mit welchen Angaben wird ein historisches Flurstück im Liegenschaftskataster geführt?

Aufgabe 2.5

- 2.5.1. Aus welchen Punkten setzt sich das Lagefestpunktfeld des Liegenschaftskatasters zusammen?

- 2.5.2. Mit welchen Punktangaben werden die Lagefestpunkte des Liegenschaftskatasters geführt?

Aufgabe 2.6

- 2.6.1. Nennen Sie die vier Nutzungsartenbereiche und geben Sie zu jedem Bereich drei Beispiele an.
- 2.6.2. Bei der Erfassung von tatsächlichen Nutzungen ist nach dem „Dominanzprinzip“ vorzugehen.
Was ist hierunter zu verstehen und ggf. zu beachten?

Aufgabe 2.7

- 2.7.1. Nach welchem Konzept der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Bundesländer (AdV) werden die Basisinformationen der Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters in Baden-Württemberg geführt? Nennen Sie die drei Bestandteile.
- 2.7.2. Alle Objekte die in diesem Basisschema modelliert werden, lassen sich den drei grundsätzlich verschiedenen Objekttypen REO, NREO und ZUSO zuordnen.
- 2.7.2.1. Für was stehen die drei Abkürzungen REO, NREO und ZUSO?
- 2.7.2.2. Ordnen Sie durch ankreuzen die folgenden Objektarten dem jeweiligen Objekttyp zu:

	REO	NREO
Flurstück		
Reservierung		
Buchungsblatt		
Gebäude		